

Inhalt

Vorwort	8
Bildnerisches Denken lehren und lernen	
Einleitung	14
Zur Intention des Buches und über seine Autorinnen	
0 Das leere Blatt	20
1 Entstehung einer Fläche	24
2 Format	28
3 Proportion und Rotation	32
4 Größe und Proportion	36
5 Grundformen und ihre Ausdehnung im Bildraum	40
5.1 Grundformen und ihre Dynamisierung	42
5.2 Übung zu den Grundformen	46
6 Oberflächenstruktur, Textur und Kontur	52
7 Flächendialog	60
7.1 Zwei Flächen im Gespräch	62
7.2 Heranzoomen	67
7.3 Flächendialog mit Polaritäten	69
7.4 Beziehungsforschung	76
7.5 Metamorphosenreihe von zwei Flächen oder: Wie die Flächen laufen lernten	80
7.6 Flächendialog wird zur Bildsprache	82
8 Raum	90
8.1 Vorder-, Mittel-, Hintergrund	93
8.2 Das vielfältige Zusammenspiel der Elemente	96

9 Flächenkomposition	100
9.1 Grundelemente im malerischen Prozess	102
9.2 Methoden des Flächenaufbaus	108
9.2.1 Komposition durch Flächenaufbau – analytische Methode	109
9.2.2 Komposition durch Flächengliederung – synthetische Methode	110
9.2.3 Flächengliederung mit bestimmten Vorgaben	112
9.2.4 Spiel mit der Festlegung von Kompositionsaufbau und Mitte	115
9.3 Flächengliederung und Hintergrund	118
9.4 Flächengliederung und Hintergrund mit Linien im Vordergrund	122
9.5 Intervall	124
9.6 Flächenkomposition in verschiedenen Grau-Schwarz-Weiß-Stufen mit Linie	126
10 Linie und Fläche	132
10.1 Charakterisierung einer Fläche durch die Linie	134
10.2 Linie als Ausgangspunkt einer Gestaltung	139
10.3 Linie + Fläche + Raum	144
11 Geste	148
12 Negativ-Positiv-Gestaltung	154
13 Experimentieren mit komplexen Vorgaben	162
13.1 Ausgangspunkt: eine vorgegebene Fläche	164
13.2 Ausgangspunkt: ein vorgegebener Bildausschnitt	167
13.3 Variationen mit Dekomposition einer Bildvorlage und neuer Gestaltung	172
13.4 Arbeiten mit Fotokopien	174
14 Arbeitshaltung und individuelle Arbeitsweise	180
Schlusswort	186
Danksagung	187
Literaturverzeichnis	188